

Der erste Sommertag ist mit Ferien, Wärme, Kinderfreude und Abenteuern verbunden. Am Vorabend veranstaltete das Zentrum für ukrainische Kultur und Hilfe „Die Kraft der Einheit“ in Crailsheim einen kleinen Feiertag für ukrainische Kinder 🍷.

Es war ein erlebnisreicher, interessanter und herzlicher Tag.

Das Unterhaltungsprogramm unter der Leitung von Liliana Todorova ließ Kinderaugen funkeln und sorgte für festliche Stimmung. Spiele, Wettbewerbe, Unterhaltung und talentierte Kinderdarbietungen erinnerten an die Kindheit und unsere wunderbaren Kinder. Die Kinder beteiligten sich aktiv und zogen die Erwachsenen in den Feiertag 🍷 ein.

Was für schöne ukrainische Kinder!

Und sie würden sich über Tau und Wasser freuen.

Und sie würden lachen und sich über alles freuen

Und würden keine Schwierigkeiten in ihrem Leben sehen,

Doch Schwierigkeiten lauern um sie herum,

Denn der Krieg bewegt und tötet alle.

Und unser Land blüht überall,

Und der Frühling zieht bereits in die Ukraine ein.

Oh, ihr Völker, genug gekämpft!

Lasst uns endlich den Krieg beenden!

Lasst uns zum Kranichfeld gehen, um uns zu treffen.

Begrüßen wir den hellen Tag mit einem Lied...

Mögen unsere Kinder glücklich aufwachsen,

schöne Kinder auf der ganzen Welt.

Klug, sanft und talentiert.

Mögen alle in Freude und Wärme erblühen.

(N. Krasotkina)

Der pädagogische Meisterkurs für Kinder „Papierfahnen“^{UA} wurde von Olena Baibekova vorbereitet und geleitet.

Es gab nicht nur Unterhaltung, sondern auch ein interessantes und beeindruckendes Treffen mit der ukrainischen Schriftstellerin Vira Marushchak (Vorsitzende des Journalistenverbands der Region Mykolajiw, Mitglied des Journalistenverbands der Ukraine und Trägerin des Fürstin-

Olga-Ordens). Sie präsentierte ihre „Sammlung von Geschichten und Märchen“ .

Für die Bibliothek des Zentrums wurde ein Buch  über die Soldaten des Asowschen Regiments in deutscher und ukrainischer Sprache gespendet: „Augen von Mariupol“. Es erzählt von den Menschen in Asow, wie sie im Frieden lebten und was ihnen während des Krieges widerfuhr. Das Buch über die Hungersnot von 1933 erinnert uns an eine der schwierigsten und schmerzhaftesten Perioden in der Geschichte der Ukraine.

Wir hatten auch Besuch von Freunden aus Heilbronn, dem Ukrainischen Zentrum DUG – Leiterin Anastasia Kozak, Stellvertreterin und Freiwillige. Ein wichtiges Ereignis war die Unterzeichnung des Memorandums über die Zusammenarbeit zwischen unseren ukrainischen Zentren  .

Die herzlichen Glückwünsche in Form von musikalischen Darbietungen von Zamir Zakirov, der aktiv an die ukrainischen Streitkräfte spendet und die Ukraine unterstützt, beeindruckten die Zuhörer positiv.

Und natürlich gab es eine ukrainische Belohnung von Kollegen: duftenden ukrainischen Borschtsch, Teigtaschen und Köstlichkeiten, zubereitet von Oksana Ignatenko und Alla Bakhmisova.

Foto- und Videobericht für @all Nataliia Shaidiuk

[Link zur Original-News auf Facebook – hier klicken! \(Weitere Fotos hier!\)](#)